

Intelligenz-

Blatt

für die Oberamts-

Bezirke

Magold, Freudenstadt,

Horb und Herrenberg

Nro. 59.

1835.

Dienstag,

28. Juli.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der J. W. Fischer'schen Buchdruckerei.

Stuttgart. [Zuchlieferung für das Königl. Militär.] Die Zuchlieferung für das Königl. Militär vom Oktober 18^{35/36} wird wieder an diejenigen Kaufleute, Zuchfabrikanten und Zuchmacher des Innlandes überlassen werden, welche nach Qualität und Farbe die preiswürdigsten Musterstücke vorlegen.

Hiebei wird jedoch nicht erfordert, daß ein Lieferant den ganzen Bedarf in allen Farben oder eine große Quantität derselben übernehme; es können vielmehr auch diejenigen sich bewerben, welche wenigstens die für ein Regiment in einer Farbe erforderliche Ellenzahl auf einen Verfalltermin zu liefern vermögen.

Es sind auch nur von den Königsblauen Tüchern Nro. 1 und 2 von ponceaurothen, sodann von blaumelirten Manteltuch Musterstücke einzusenden, indem der Bedarf eines Regiments an

schwarzen Nro. 1 und 2 Tuch, so wie an dunkelblauen, der Gleichheit der Qualität wegen, denjenigen Eiferanten übertragen werden wird, welcher die Erforderniß desselben an Königsblauem Tuch zu liefern hat.

Der Termin zur Einsendung dieser Mustertücher ist bis zum 15ten Sept. d. J. offen.

Jeder, welcher auf eine dieser 4 Sorten sich einzulassen beabsichtigt, hat ein ganzes Stück Tuch als Muster einzusenden, wie er zu dem bestimmten Preise nach Qualität und Farbe das angebotene Tuchquantum liefern wolle.

Jedes Musterstück ist beliebig zu bezeichnen und mit einem versiegelten Zettel zu übergeben, der außerhalb das Zeichen des Tuches, innen aber den Namen und Wohnort des Einsenders mit der Erklärung über die Größe der von der MusterSorte zu übernehmenden Ellenzahl enthalten muß.



Eine Commission von unbetheiligten Sachkundigen, welcher die Einsender unbekannt bleiben, erkennt über die Preiswürdigkeit der Musterstücke.

Wenn diese Commission ihr Urtheil abgegeben hat, werden die Zettel urkundlich erdffnet, und demjenigen, dessen Muster als das Beste erkannt wurde, die Lieferung inner der Gränzen der von ihm angebotenen Ellenzahl zugeschlagen, der hierüber etwa noch weiter verfügbare Rest aber demjenigen zuerkannt, dessen Muster zunächst nach dem preiswürdigsten für das Beste erkannt worden ist. Bei gleichen Mustern findet eine Vertheilung des Bedarfs nach Regimentern unter die Einsender im Verhältniß der angebotenen Ellenzahl statt.

Die Ablieferung erfolgt sodann unmittelbar an die Regimenter unter der bei denselben bestehenden Controle genau in der Beschaffenheit des eingesendeten Musters.

Die Montirungs-Verwaltung wird über Preis, Farbenmuster und weitere Bedingungen, nach Verlangen mündliche oder schriftliche Auskunft geben.

Den 21. Juli 1835.

K. Kriegsklassen-Verwaltung.

Vdt. Kanzleirath Nieher.

Verfügungen der Königl. Bezirks-Verhörden.

Oberjettingen, Gerichtsbezirks Herrenberg. [Gläubiger-Aufruf.] Aus Anlaß des — bei jung Jakob Friedrich Schäfer Lammwirth dahier, und dessen Mutter, Johann Georg Schäfers Ehe-Weib, stattgehabten Haus- und Güter-

Verkaufs und der nunmehr zu treffenden Schulden-Verweisung werden alle diejenigen, welche an die genannten Personen Ansprüche machen zu können glauben, hiermit aufgefordert, solche binnen 15 Tagen bei dem Gemeinderath Oberjettingen anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls die unbekannt bleibenden Gläubiger es sich selbst zuzuschreiben haben würden, wenn sie bei der Verweisung unberücksicht bleiben.

Den 26. Juli 1835.

K. Amtsnotariat Dondorf
und Gemeinderath Oberjettingen,
Vdt. Amtsnotar
Hauffe.

Freudenstadt. [Gläubiger- und Schuldner-Aufruf. Warnung.] Zum Zwecke der Richtigstellung des Verlassenschafts-Inventars des kürzlich verstorbenen Wagners Christian Schwenk von hier werden alle diejenigen, welche mit dem Verstorbenen in activer oder passiver Abrechnung stehen, andurch aufgefordert, ihre Ansprüche beziehungsweise Schuldigkeiten binnen 21 Tagen anzuzeigen, widrigenfalls die betreffenden Gläubiger die aus der unterlassenen Anmeldung für sie entspringenden Nachtheile nur sich selbst zuzuschreiben haben, die Schuldner aber gewärtig seyn müssen, daß sie gerichtlich belangt werden.

Zugleich wird auf den Antrag der Pfleger der minderjährigen Kinder jedermann verwarnt, sich mit der Wittwe ohne Zustimmung ihres Beistands des Oberamtsgerichts-Beistzers Louis Schmid dahier in ein Rechtsgeschäft einzulassen, oder derselben etwas zu borgen, indem die

hieraus entstehenden Ansprüche lediglich unberücksichtigt bleiben müßten.

Den 18. Juli 1855.

Theil- und Waisengericht.

Gerichtsnotar
Kanzleirath
K l u m p p.

Stadtschultheißen-
amtsVerweser,
Z ä f f e.

Stammheim, Oberamts Calw.
[FahrnißAuktion.] Aus der Verlassenschaftsmasse der kürzlich zu Stammheim gestorbenen Frau Pfarrerin Schweißhardt wird am

Donnerstag und Freitag den 30.
und 31. d. Mts.

eine Fahrnißauktion durch alle Rubriken gegen baare Bezahlung des Kaufschillings abgehalten werden; es kommt namentlich zum Verkauf:

mehreres Gold und Silbergeschmiede, hierunter namentlich 2 goldene Ketten, Bücher, mehrere Frauenkleider, Leinwand, mehreres Küchengeschirr, durch alle Rubriken, Schreinwerk, worunter namentlich ein gut erhaltener Sopha und 6 gleiche Sessel begriffen ist, endlich allgemeiner Hausrath.

Die Verhandlung findet je Vormitags von 7—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr im Gasthose zum Bären in Stammheim statt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 25. Juli 1855.

Im Namen der
TheilungsCommission
K. GerichtsNotariat Calw,
AmtsVerweser J m h o f,
Assistent.

Außeramtliche Gegenstände.

Alpirsbach. Ich mache hiemit die Anzeige, daß ich nunmehr meinen Handel mit badischen Weinen, welcher durch die Zollschranken schon einige Jahre unterbrochen und niedergedrückt war, wiederum aufs neue betrieben werde, ich bin bereits schon mit solchen Sorten 1854er Weinen versehen, wie ich überzeugt bin, daß man sie allgemein liebt, mein Lager wird aber in seit 8 Tagen vollständig und jeder Abnehmer, welcher mir das Zutrauen schenkt, wird das bei mir finden, was er sucht. Ich machte schon im letzten Herbst bedeutende Einkäufe die mich jetzt in den Stand setzen, mit jedem concurieren zu können, und sichere daher unsere Verhältnisse der wirklichen Preise an der Quelle, billige Preise zu.

Den 22. Juli 1855.

G. L. Eyth.

Berneck. [Geld auszuleihen.] Gegen 2fache Versicherung habe ich sogleich 500 fl. auf Einen Posten auszuleihen den Auftrag. Bei richtiger Zinszahlung dürfte eine Aufkündigung nicht leicht stattfinden.

Den 23. Juli 1855.

Kentamtmann Restle.

Magold. [Geld auszuleihen.] Gegen gute Versicherung hat 260 fl. bis 14. August d. J. in einem oder zwei Posten auszuleihen und steht der Vorlegung von InformativUnterpfandScheinen entgegen

den 25. Juli 1855.

Commissär Kies.

Wenden, Oberamts Nagold. [Wald Verkauf.] Der Unterzeichnete ist Willens, seine bestehende Waldungen, im Wege des Aufstreichs aus freier Hand zu verkaufen.

Der erste Wald liegt auf Wendener Markung, auf beiden Seiten an die Kronwaldungen gränzend, hält 8 Morgen im Meß, und ist im besten Anflug, auch könnte noch etwas Bauholz daraus gehauen werden.

Der zweite Wald liegt gleichfalls auf der Ortsmarkung im sogenannten „Grund“ und hält 6 Viertel Meß, ist auch im besten Anflug und hat etwas groß Holz.

Zu dieser Verkaufshandlung ist Montag der 3. August d. J. anberaumt, wo sich die Liebhaber Morgens 10 Uhr in seiner Behausung einfinden wollen. Ihm unbekannt Kaufslustige wollen sich mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen.

Die näheren Bedingungen werden vor Anfang des Verkaufs vorgelesen werden. Um Bekanntmachung dessen werden die Herrn OrtsVorstände hñstlich gebeten.

Den 16. Juli 1835.

Andreas Braun,
Kronenwirth.

Haiterbach. [Geld auszuleihen.] Gegen gesetzliche 2fache Versicherung und 5 Procent Verzinsung leiht der Unterzeichnete 250 fl. Pflugschaftsgeld aus.

Den 22. Juli 1835.

Ablerwirth Walz.

Freudenstadt. [Geldoffert.] Un-

terzeichneter hat 500 fl. zum Ausleihen. Geldsuchende wollen Informativ Pfandscheine vorlegen.

Kaufmann Sturm.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und
Brod-Preise.

In Nagold,

den 25. Juli 1835.

Dinkel 1 Schfl. alter	— fl. — fr. — fl. — fr. — fl. — fr.
Verkauft wurden	0 Schfl. 0 Sri.
Dinkel 1 — neuer	5 fl. 28 fr. 5 fl. 15 fr. 4 fl. 50 fr.
Verkauft wurden	150 Schfl. 0 Sri.
Haber 1 —	6 fl. — fr. 5 fl. 46 fr. 5 fl. 32 fr.
Verkauft wurden	4 Schfl. 0 Sri.
Gerste 1 —	7 fl. 20 fr. — fl. — fr. — fl. — fr.
Verkauft wurden	1 Schfl. 0 Sri.
Roggen —	— fl. — fr. — fl. — fr. — fl. — fr.
Verkauft wurden	0 Schfl. 0 Sri.
Wicken 1 —	— fl. — fr. — fl. — fr. — fl. — fr.
Verkauft wurden	0 Schfl. 0 Sri.
Erbisen 1 Sri.	— fl. — fr. — fl. — fr. — fl. — fr.
Verkauft wurden	0 Schffel. 0 Sri.

Fleisch-Preise.

Rindfleisch 1 Pfund	7 fr.
Schweinefleisch mit Speck	8 fr.
— oben —	7 fr.
Kalbfleisch 1 Pfund	6 fr.

Brod-Taxe.

Kernenbrod	8 Pfund 20 fr.
1 Kreuzerweck schwer	8 1/2 Loth.

T. Marktmeister Suchs.

In Ultenstais,

den 22. Juli 1835.

Dinkel 1 Schfl.	5 fl. 50 fr. 5 fl. 48 fr. 5 fl. 45 fr.
Haber 1 —	6 fl. 12 fr. 6 fl. — fr. — fl. — fr.
Kernen 1 Sri.	1 fl. 30 fr. 1 fl. 26 fr. — fl. — fr.
Roggen —	1 fl. 8 fr. — fl. — fr. — fl. — fr.
Gersten —	1 fl. 8 fr. — fl. — fr. — fl. — fr.

Auflösung des SylbenRäthsels in Nro. 58.

Gärtel-Thier.